

Er stellte wieder alle in den Schatten

Auszeichnung Der 18-jährige Raphael Angst holte an der Schweizer Mathe-Olympiade erneut die Goldmedaille.

Raphael Angst kann nur ganz kurz telefonieren. Als Spitalsoldat absolviert er in Moudon VD gerade die Rekrutenschule. Im Kampf gegen das Coronavirus desinfizieren er und seine Kameraden grossflächig die Kaserne, ein handfester Job. Ansonsten brilliert der 18-Jährige vor allem bei komplexen Mathematikaufgaben. Nachdem er letztes Jahr bei der internationalen Mathe-Olympiade die Bronzemedaille geholt hatte, bestätigte er beim nationalen Wettbewerb in diesem Jahr Gold. «Klar, bin ich darauf stolz», sagt er. Aber interna-

tional sei der Challenge doch ungemein grösser: mehr und stärkere Konkurrenz.

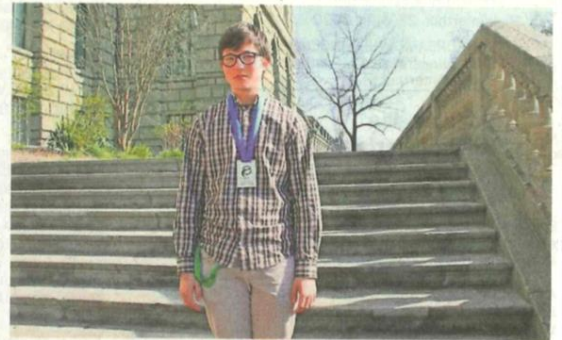
Auch eine junge Winterthurerin hielt gut mit

Erneut galt es, Aufgaben aus Kombinatorik, Geometrie, Algebra und Zahlentheorie zu knacken. Angst holte 43 von 56 möglichen Punkten. Damit setzte er sich gegen 126 Konkurrentinnen und Konkurrenten durch, von denen 26 am finalen Trainingscamp teilnahmen.

Fürs Finale qualifiziert und dort eine Wildcard erhalten hat

auch die Winterthurerin Lorena Schwerzmann. Ausgebildet wurden beide Mathe-Cracks an der Kantonsschule Lee.

Die Rangverkündigung fiel wegen der Corona-Krise aus. Rekrut Angst blickt bereits nach vorne, auf die nächste weltweite Mathe-Challenge, und hat diesmal Gold im Blick. Im Herbst beginnt sein Mathematikstudium an der ETH Zürich. Wie hoch genau sein IQ ist, weiss er nicht. Aber dafür, dass auch er schulisch nicht überall obenaus schwang. «In Französisch war ich an der Matur nur knapp genügend.» (hit)



Raphael Angst jongliert meisterlich mit Zahlen. Foto: PD